

125 Jahre

ALBERT

KONZERTE

Spielzeit 2026/27
GESAMTPROGRAMM

ABONNEMENTS & TICKETS:
WWW.ALBERT-KONZERTE.DE

0761. 28 94 42

HILARY HAHN · MARTHA ARGERICH · AUGUSTIN HADELICH · SÄCHSISCHE
STAATSKAPELLE DRESDEN · QUATUOR MODIGLIANI · SHEKU KANNEH-
MASON · SIR JOHN ELIOT GARDINER · CANADIAN BRASS · SOL GABETTA
JAN LISIECKI · ROYAL PHILHARMONIC ORCHESTRA · DANIIL TRIFONOV
JULIAN RACHLIN · KHATIA BUNIATISHVILI · VLADIMIR JUROWSKI
LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA · GAUTIER CAPUÇON · JOANA MALLWITZ



Für anspruchsvolle Immobilien

Telefon 0761 211679-0 | www.stauss-immobilien.de



Inhalt

SPIELZEIT 2026/27

GRUSSWORT & INHALT Seite 3

SPIELZEIT IM ÜBERBLICK Seite 4

Konzerthaus-Zyklus 4
Kammermusik-Zyklus 5
Sonderkonzerte 6

KONZERTE & KÜNSTLER Seite 7

Konzerthaus-Zyklus 7-14
Kammermusik-Zyklus 16-20
Sonderkonzerte 21-27

TICKETS & SERVICE Seite 29

Kartenbüro & Kontakt 29
Abonnements & Einzelkarten 29
Vorverkaufsstellen 30
Allgemeines 30
Gutscheine 30
Anfahrt 30

PREISE & SAALPLÄNE Seite 31

IMPRESSUM Seite 31

KONZERTKALENDER Seite 34

FÖRDERVEREIN Seite 35

MEDIENPARTNER

Badische  Zeitung

SWR»
KULTUR

Grußwort

HERZLICH WILLKOMMEN!



ALBERT KONZERTE

ein Unternehmen der Rombach Gruppe



FÖRDERER DER ALBERT KONZERTE



Volksbank
Freiburg eG 

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde,

125 Jahre Albert Konzerte – dieses außergewöhnliche Jubiläum im Jahr 2026 möchten wir auch in der Spielzeit 2026/27 gemeinsam mit Ihnen, nach den vielen Höhepunkten der Spielzeit 2025/26 und unserem Jubiläumskonzert mit den Wiener Symphonikern im November 2025, weiterfeiern. Fotoimpressionen zu diesem unvergesslichen Abend finden Sie auf unserer Website unter albert-konzerte.de/jubilaeumskonzert.

Wir freuen uns, Ihnen heute die neue Spielzeit 2026/27 vorzustellen – mit einem weiterhin besonders hochkarätigen Programm im Zeichen unseres Jubiläums. Unser **31. Konzerthaus-Zyklus** garantiert berührende Konzertereignisse mit Künstlern wie Augustin Hadelich, Jan Lisiecki, Hilary Hahn und Gautier Capuçon sowie mit berühmten Orchestern wie der Sächsischen Staatskapelle Dresden, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem Royal Philharmonic Orchestra und dem London Philharmonic Orchestra. Am Pult stehen bedeutende Dirigenten wie Daniele Gatti, Vasily Petrenko und Vladimir Jurowski – und herzlich willkommen im Albert-Debüt: die international gefeierte Dirigentin Joana Mallwitz mit „ihrem“ Konzerthausorchester Berlin!

In unserem **Kammermusik-Zyklus** in seiner **154. Ausgabe** erwartet Sie erlesene Kammermusik unter anderem mit Sol Gabetta, einem Trio aus Tabea Zimmermann, Jean-Guihen Queyras und Javier Perianes, dem Quatuor Modigliani sowie einem Klavierabend mit Khatia Buniatishvili. Facettenreiche **Sonderkonzerte** unter anderem mit Martha Argerich, Sir John Eliot Gardiner und Prof. Harald Lesch, das Weihnachts-Filmkonzert „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ sowie ein Neujahrskonzert mit Canadian Brass runden das Programm ab. Eine Verneigung vor Ludwig van Beethoven bietet unser **Festkonzert zum Beethoven-Jahr 2027** mit Daniil Trifonov, Gottfried von der Goltz und den Berliner Barock Solisten.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen bewegende musikalische Erlebnisse bei Ihren Albert Konzerten!

Ihr



Dr. Leander Hotaki
Albert Konzerte GmbH | Geschäftsführung | Künstlerische Leitung

KONZERTHAUS-ZYKLUS 2026/27

Konzerthaus Freiburg

8 Abende im Abonnement

1 SONNTAG, 25. OKTOBER 2026, 20 UHR Seite 7

Konzerthaus
Augustin Hadelich Violine
Daniele Gatti Dirigent
Sächsische Staatskapelle Dresden

Beethoven, Violinkonzert D-Dur op. 61
Brahms, Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73

2 MONTAG, 16. NOVEMBER 2026, 20 UHR Seite 8

Konzerthaus
Lukas Sternath Klavier
Kazuki Yamada Dirigent
City of Birmingham Symphony Orchestra

Brahms, Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83
Bartók, Konzert für Orchester Sz 116

3 MITTWOCH, 2. DEZEMBER 2026, 20 UHR Seite 9

Konzerthaus
Sheku Kanneh-Mason Violoncello
Gábor Takács-Nagy Dirigent
Verbier Festival Chamber Orchestra

Mozart, Symphonie Nr. 38 D-Dur KV 504 „Prager Symphonie“
Haydn, Violoncellokonzert Nr. 1 C-Dur Hob. VIIb:1
Haydn, Violoncellokonzert Nr. 2 D-Dur Hob. VIIb:2
Beethoven, Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 36

4 MITTWOCH, 3. FEBRUAR 2027, 20 UHR Seite 10

Konzerthaus
Jan Lisiecki Klavier
Vasily Petrenko Dirigent
Royal Philharmonic Orchestra

Butterworth, A Shropshire Lad – Rhapsody for Orchestra
Prokofjew, Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll op. 16
Beethoven, Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67

5 FREITAG, 26. FEBRUAR 2027, 20 UHR Seite 11

Konzerthaus
María Dueñas Violine
Andrés Orozco-Estrada Dirigent
Filarmónica Joven de Colombia

Lalo, Rhapsodie Espagnole
Strawinsky, Der Feuervogel

6 FREITAG, 16. APRIL 2027, 20 UHR Seite 12

Konzerthaus
Hilary Hahn Violine
Vladimir Jurowski Dirigent
London Philharmonic Orchestra

Wagner, Vorspiel zum 1. Aufzug des Bühnenweihfestspiels
„Parsifal“
Mendelssohn, Violinkonzert e-Moll op. 64
Bruckner, Symphonie Nr. 7 E-Dur WAB 107

7 SAMSTAG, 24. APRIL 2027, 20 UHR Seite 13

Konzerthaus
François Leleux Dirigent und Oboe
Emmanuel Pahud Flöte
Kammerakademie Potsdam

Schubert, Ouvertüre C-Dur „Im italienischen Stil“
Mozart, Flötenkonzert Nr. 2 D-Dur KV 314
Rossini, Guillaume Tell – Duo Brillant (arr. Demersseman für
Flöte, Oboe und Orchester)
Mendelssohn, Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90 „Italienische“

8 SONNTAG, 30. MAI 2027, 20 UHR Seite 14

Konzerthaus
Gautier Capuçon Violoncello
Joana Mallwitz Dirigentin
Konzerthausorchester Berlin

Dvořák, Violoncellokonzert h-Moll op. 104
Tschaikowsky, Symphonie Nr. 5 e-Moll op. 64

KAMMERMUSIK-ZYKLUS 2026/27

Musikhochschule, Konzerthaus Freiburg

6 Abende im Abonnement

1 SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2026, 19 UHR Seite 16

Musikhochschule
Quatuor Modigliani

Mozart, Adagio und Fuge für Streichquartett c-Moll KV 546
Debussy, Streichquartett g-Moll op. 10
Beethoven, Streichquartett Nr. 15 a-Moll op. 132

2 MITTWOCH, 27. JANUAR 2027, 19 UHR Seite 17

Konzerthaus
Sol Gabetta Violoncello | Bertrand Chamayou Klavier

Britten, Sonate für Violoncello und Klavier op. 65
Grieg, Sonate für Violoncello und Klavier a-Moll op. 36
Lutoslawski, Grave – Metamorphosen für Violoncello und
Klavier
Rachmaninow, Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 19

3 MITTWOCH, 24. FEBRUAR 2027, 19 UHR Seite 18

Musikhochschule
Tabea Zimmermann Viola
Jean-Guihen Queyras Violoncello
Javier Perianes Klavier

Schumann, Fantasiestücke op. 73
Clara Schumann, Drei Romanzen op. 22
Joachim, Hebräische Melodien op. 9
Brahms, Vier Balladen und Romanzen op. 75
Brahms, Drei Intermezzi op. 117
Kurtág, Auszüge aus „Signs, Games and Messages“
Brahms, Klarinetten trio op. 114 (arr. Brahms für Viola,
Violoncello und Klavier)

4 DONNERSTAG, 4. MÄRZ 2027, 19 UHR Seite 19

Musikhochschule
Julian Rachlin Violine | Sarah McElravy Viola
Raphaela Gromes Violoncello | Julian Riem Klavier

Mozart, Klavierquartett Es-Dur KV 493
Mahler, Quartettsatz a-Moll
Brahms, Klavierquartett A-Dur op. 26

5 FREITAG, 19. MÄRZ 2027, 19 UHR Seite 19

Musikhochschule
Leonkoro Quartett

Beethoven, Streichquartett Nr. 4 c-Moll op. 18/4
Schostakowitsch, Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110
Schubert, Streichquartett Nr. 13 a-Moll D 804 „Rosamunde“

6 FREITAG, 9. APRIL 2027, 19 UHR Seite 20

Konzerthaus
Khatia Buniatishvili Klavier

Schumann, Fantasie C-Dur op. 17
Brahms, Rhapsodie g-Moll op. 79/2, Intermezzo Es-Dur op. 117/1,
Intermezzo b-Moll op. 117/2, Intermezzo A-Dur op. 118/2
Chopin, Scherzo Nr. 2 b-Moll op. 31
Gubaidulina, Lied des Fischers (aus „Musical Toys“ für Klavier)
Prokofjew, Klaviersonate Nr. 7 B-Dur op. 83



SONDERKONZERTE 2026/27

Konzerthaus Freiburg

1 SONNTAG, 18. OKTOBER 2026, 20 UHR Seite 21

Konzerthaus
Martha Argerich Klavier
Jura Margulis Klavier
Nachholkonzert vom 16. März 2026

Mozart, Sonate für zwei Klaviere D-Dur KV 448
Schubert, Fantasie f-Moll für Klavier zu vier Händen D 940
Schostakowitsch, Concertino für zwei Klaviere a-Moll op. 94
Schubert, Rondo D-Dur für Klavier zu vier Händen D 608
„Notre amitié est invariable“
Mussorgsky, Eine Nacht auf dem kahlen Berge (arr. Margulis für zwei Klaviere)
Rachmaninow, Suite Nr. 1 für zwei Klaviere g-Moll op. 5
„Fantaisie-tableaux“

2 SONNTAG, 6. DEZEMBER 2026, 15 & 18.30 UHR

Konzerthaus Seite 22
Heiko Mathias Förster Leitung
Philharmonie Baden-Baden

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel –
Der Originalfilm mit Live-Orchester

3 SONNTAG, 13. DEZEMBER 2026, 19 UHR Seite 23

Konzerthaus
Sir John Eliot Gardiner Leitung
The Constellation Choir & Ensemble

„Es ist ein Ros’ entsprungen“ – Weihnachtsgeschenke
über 5 Jahrhunderte
Werke von Palestrina, Byrd, Sweelinck u.a.

4 SONNTAG, 24. JANUAR 2027, 11 UHR Seite 24

Konzerthaus
Harald Lesch Erzähler
Martin Walch Solo-Violine und Leitung
Merlin Ensemble Wien

„Harald Lesch und Die Vier Jahreszeiten
im Klimawandel“
Vivaldi, Adagio molto aus Sinfonia h-Moll RV 169
„Al Santo Sepolcro“
Vivaldi, Violinkonzerte „Die Vier Jahreszeiten“ op. 8

5 SONNTAG, 24. JANUAR 2027, 19 UHR Seite 25

Konzerthaus
Canadian Brass

„Happy New Year“
Bach, Johann Strauß, Cohen („Hallelujah“),
The Beatles, Bizet („Carmen“) u.a.

6 DONNERSTAG, 18. FEBRUAR 2027, 20 UHR Seite 26

Konzerthaus
Daniil Trifonov Hammerklavier
Gottfried von der Goltz Violine und Leitung
Berliner Barock Solisten

Visionen der Zukunft
Beethoven 200 | 2027 – Festkonzert

Mozart, Adagio und Fuge c-Moll für Streicher KV 546
Beethoven, „0.“ Konzert für Klavier und Orchester Es-Dur WoO 4
Beethoven, „Große Fuge“ B-Dur (Fassung für Streicher) op. 133
C.Ph.E. Bach, Sinfonia für Orchester e-Moll Wq 178
Beethoven, Rondeau für Klavier und Orchester B-Dur WoO 6

7 FREITAG, 30. APRIL 2027, 20 UHR Seite 27

Konzerthaus
Klazz Brothers & Cuba Percussion

„Classic meets Cuba“

AUGUSTIN HADELICH, DANIELE GATTI &
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN



Glanz von altem Gold

Die imposante Semperoper Dresden zählt ohne Zweifel zu den schönsten Stammhäusern, die ein Orchester sich wünschen kann. Wie beglückend, dass das sächsische Elbflorenz sein 1548 gegründetes Spitzenorchester, dessen „Glanz von altem Gold“ Herbert von Karajan rühmte, auch regelmäßig an andere renommierte Konzertpodien entsendet. So eröffnet der Albert-Konzerthaus-Zyklus mit einem der traditionsreichsten Klangkörper der Welt. Daniele Gatti, seit der Spielzeit 2024/25 Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle Dresden, stand bereits im Jahr 2000 erstmals am Pult des Orchesters – auf Einladung Giuseppe Sinopoli und ebenfalls mit Musik von Johannes Brahms. Während sich dessen 1. Symphonie über viele Jahre mühsam ihren Weg bahnen musste, war die Zweite schon nach wenigen Monaten vollendet. Pastoral und sehnsüchtig, tänzerisch und tiefsinnig ist sie bis heute der unangefochtene Publikumsliebling unter Brahms’ symphonischen Werken.

Zuvor erklingt Ludwig van Beethovens Violinkonzert von 1806, ein Werk, ohne dessen Pioniercharakter das spätere Violinkonzert von Brahms kaum denkbar wäre. Beethovens überbordende Kreativität verlangte nach Formen, die die Hörgewohnheiten seiner Zeit nicht nur herausforderten, sondern mitunter auch überforderten. Schon

die Dimensionen des Konzerts machen deutlich, dass die Solovoline hier keinen dekorativen Part übernimmt, sondern ihre gleichberechtigte Stimme über die Ausmaße einer veritablen Symphonie hinweg behauptet. In Stargeiger Augustin Hadelich findet dieses Werk einen idealen Interpreten. Mit „der Sicherheit eines Traumwandlers, der über die Schwierigkeiten bloß lächelt“ (Neue Zürcher Zeitung), begegnet der in der Toskana aufgewachsene Wahl-Amerikaner mit deutschen Wurzeln jeder noch so heiklen technischen Klippe mit souveräner Gelassenheit.

SONNTAG, 25. OKTOBER 2026, 20 UHR Konzerthaus

Augustin Hadelich Violine
Daniele Gatti Dirigent
Sächsische Staatskapelle Dresden

Beethoven, Violinkonzert D-Dur op. 61
Brahms, Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73

EUR 135,- / 123,- / 103,- / 76,- / 57,- inkl. Gebühren

Im ABO: EUR 106,50 / 102,20 / 87,70 / 64,90 / 49,90

LUKAS STERNATH, KAZUKI YAMADA & CITY OF BIRMINGHAM SYMPHONY ORCHESTRA

Hauptsponsor:



Neugier und Enthusiasmus

Schon viele Karrieren nahmen ihren Anfang bei den berühmten Wiener Sängerknaben. Als Lukas Sternath dort Mitglied wurde, hatten seine musikbegeisterten Eltern längst ein Klavier im Haus – auf dem der 2001 geborene Sohn zunächst begeistert Jazz spielte. Doch auch der Klassikfunke sprang nachhaltig über, sodass die Musikwelt 2022 aufhorchte, als Sternath beim ARD-Musikwettbewerb den ersten Preis und gleich sieben Sonderauszeichnungen gewann. Trotz der beachtlichen Erfolge und einer stetig wachsenden Zahl renommierter Spielpartner sieht sich der Pianist, Meister-schüler von Igor Levit, bewusst noch am Anfang seines Weges. Seine künstlerische Neugier ist ihm dabei Kompass und Motor zugleich. „Ich will mein ganzes Leben mit diesen Werken verbringen“, erklärte Sternath, als er 2024 erstmals beide Klavierkonzerte von Johannes Brahms auführte.

Die Westdeutsche Zeitung bescheinigte ihm eine Interpretation, die sich „das Forschende, die spielerisch-konzentrierte Suche nach dem richtigen Klang“ bewahre – zugleich virtuos, kraftvoll und von zärtlicher Leichtigkeit getragen. Mit Brahms gibt der junge Ausnahmepianist nun sein Debüt bei den Albert Konzerten. Chefdirigent Kazuki Yamada und das City of Birmingham Symphony Orchestra

stellen die Qualitäten ihres traditionsreichen Klangkörpers nicht nur in Béla Bartóks meisterhaftem „Konzert für Orchester“ unter Beweis, sondern sind auch ideale Partner im symphonisch dimensionierten zweiten Klavierkonzert von Brahms, dessen reife Gelassenheit und orchestrale Fülle höchste Ansprüche an Solist und Ensemble stellen.

MONTAG, 16. NOVEMBER 2026, 20 UHR **Konzerthaus**

Lukas Sternath Klavier
Kazuki Yamada Dirigent
City of Birmingham Symphony Orchestra

Brahms, Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83
Bartók, Konzert für Orchester Sz 116

RMF & Kazuki Yamada Global Project
City of Birmingham Symphony Orchestra Germany Tour 2026
Hauptsponsor: Rohm Music Foundation

EUR 119,- / 109,- / 93,- / 67,- / 52,- inkl. Gebühren

Im ABO: EUR 93,90 / 90,50 / 79,20 / 57,20 / 45,50

125 JAHRE ALBERT KONZERTE 2026/27

SHEKU KANNEH-MASON, GÁBOR TAKÁCS-NAGY & VERBIER FESTIVAL CHAMBER ORCHESTRA

Ein offener Geist

Der Aufstieg Sheku Kanneh-Masons zu einem der prominentesten Cellisten unserer Zeit verlief geradezu kometenhaft: 2016 wurde er im Alter von 17 Jahren zum BBC Young Musician of the Year gekürt, 2018 folgte der weltweit beachtete Auftritt bei einer royalen Hochzeit, 2020 schließlich der Einstieg in die britischen Albumcharts mit seinem „Elgar“-Album – als erster Cellist in der Geschichte der Top Ten und als erster klassischer Instrumentalist seit über 30 Jahren. In Medienberichten lernte die Öffentlichkeit nicht nur den charismatischen Künstler aus Nottingham kennen, sondern auch seine bodenständig-musikalische Familie, die mit beeindruckendem Einsatz die Ausbildung einer ganzen Schar hochbegabter Geschwister möglich gemacht hat.

Sobald Sheku Kanneh-Mason den Bogen ansetzt, flammt der sonst so besonnene, unprätentiöse junge Musiker regelrecht auf – ganz gleich, ob er in der Kammermusik das partnerschaftliche Miteinander sucht oder als Solist mit bedeutenden Orchestern auftritt. „Kanneh-Masons Celloton ist ein Ereignis, er bohrt sich in die Gehörgänge, bringt sie zum Vibrieren“, schrieb Alexander Dick in der Badischen Zeitung anlässlich seines Albert-Debüts 2024. Bei aller stilistischen Neugier bleibt der vielseitig interessierte Künstler Werken treu, die ihn seit Langem prägen – darunter die beiden erhaltenen Violoncellokonzerte von Joseph Haydn, die bis

heute Maßstäbe für Gesanglichkeit, Balance und virtuose Eleganz setzen. Begleitet wird er vom Verbier Festival Chamber Orchestra, einem aus Mitgliedern internationaler Spitzenorchester zusammengesetzten Ensemble, das unter seinem Chefdirigenten Gábor Takács-Nagy als eines der führenden Kammerorchester der Welt gefeiert wird. Haydn habe er am häufigsten gespielt, insbesondere Streichquartette und Kammermusik, so Kanneh-Mason: „Es ist eine Sprache, die ich kenne und liebe.“ Und weiter: „Haydn hat einen Geist, der seinesgleichen sucht – einen offenen Geist.“

MITTWOCH, 2. DEZEMBER 2026, 20 UHR **Konzerthaus**

Sheku Kanneh-Mason Violoncello
Gábor Takács-Nagy Dirigent
Verbier Festival Chamber Orchestra

Mozart, Symphonie Nr. 38 D-Dur KV 504 „Prager Symphonie“
Haydn, Violoncellokonzert Nr. 1 C-Dur Hob. VIIb:1
Haydn, Violoncellokonzert Nr. 2 D-Dur Hob. VIIb:2
Beethoven, Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 36

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 99,- / 89,- / 75,- / 57,- / 47,- inkl. Gebühren

Im ABO: EUR 78,10 / 74,- / 63,80 / 48,70 / 41,20

125 JAHRE ALBERT KONZERTE 2026/27

JAN LISIECKI, VASILY PETRENKO & ROYAL PHILHARMONIC ORCHESTRA

Meilensteine der Musik

„Wenn man ein so großartiges Orchester wie das Royal Philharmonic Orchestra dirigiert, denkt man groß“, sagt Vasily Petrenko, der seit 2021 Chefdirigent des Londoner Traditionorchesters ist. Entsprechend fiel die Programmauswahl für die Rückkehr des RPO nach Freiburg auf Meilensteine der Musikgeschichte – allen voran Ludwig van Beethovens Fünfte, den epischen Kampf aus dem Dunkel ins Licht. Als titanisch gilt auch Sergej Prokofjews zweites Klavierkonzert, ein Werk von singulärer eruptiver Kraft – umso spannender, wenn dieses Tastenlöwen-Paradestück nun in den Händen Jan Lisieckis auch seine verborgenen lyrischen und klangfarblichen Schichten offenbart. Der kanadische Pianist mit polnischen Wurzeln ist bekannt als Feingeist mit außergewöhnlich differenziertem Anschlag, der Repertoire nicht konsumiert, sondern durchdringt. Kraft und Ausdauer besitzt er dabei ebenso wie die Fähigkeit, Virtuosität ohne athletische Selbstdarstellung einzusetzen. Dass Lisiecki sich Zeit ließ, zu Prokofjew vorzudringen, war dabei eine bewusste Entscheidung.

„Ich habe Freude daran, mir Komponisten zu erarbeiten, deren musikalische Sprache vielleicht noch nicht die meine ist“, erklärte

er in einem Interview. „Das jüngste Beispiel dafür ist Prokofjew. Jetzt genieße ich diese Musik unglaublich.“ Und zu genießen gibt es viel: von jagender Motorik über neoklassizistische Strenge und spätromantische Schwebeklänge bis hin zur monumentalsten Solokadenz der klassischen Moderne. Den programmatischen Bogen schließt Beethovens Fünfte – ein Werk, das wie kaum ein anderes für Aufbruch, Beharrlichkeit und triumphale Zuspitzung steht. Musik, bei der Orchester und Dirigent tatsächlich „groß denken“ müssen.

MITTWOCH, 3. FEBRUAR 2027, 20 UHR Konzerthaus

Jan Lisiecki Klavier
Vasily Petrenko Dirigent
Royal Philharmonic Orchestra

Butterworth, A Shropshire Lad – Rhapsody for Orchestra
Prokofjew, Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll op. 16
Beethoven, Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67

EUR 129,- / 119,- / 99,- / 75,- / 56,- inkl. Gebühren

Im ABO: EUR 101,80 / 98,90 / 84,30 / 64,10 / 49,10

125 JAHRE ALBERT KONZERTE 2026/27

MARÍA DUEÑAS, ANDRÉS OROZCO-ESTRADA & FILARMÓNICA JOVEN DE COLOMBIA

Wie ein Blitzschlag

Als im Jahr 2021 der pandemiebedingt verschobene Yehudi-Menuhin-Wettbewerb nachgeholt wurde, hätte man um den Glanz dieses traditionsreichen Wettbewerbs fürchten können. Doch das Gegenteil trat ein – vor allem dank der 2002 im südspanischen Granada geborenen Geigerin María Dueñas. Mit „so mitreißender Freude, Ungezwungenheit, ... mit einem strahlend leuchtenden, lebendigen Ton und einer geschmeidigen technischen Virtuosität“ überzeugte sie bereits in der ersten Runde. Im Finale schließlich sei ihre Interpretation von Édouard Lalos spanisch funkelndem Violinjuwel von solch feuriger Intensität gewesen, dass sie „wie ein Blitzschlag durch den Bildschirm schoss“. So erinnerte sich eine Rezensentin der britischen Musikzeitschrift Gramophone, die María Dueñas 2025 zur „Young Artist of the Year“ kürte. Seit sie mit sechs Jahren das Geigenspiel begann, sei das Instrument ganz selbstverständlich Teil ihres Lebens gewesen, erzählt die Künstlerin. Sie habe gern geübt, inspiriert von großen Vorbildern und getragen vom Wunsch, einen unverwechselbaren eigenen Ton zu entwickeln. Diese authentische Freude hat sie sich trotz rasanter Karriereschritte bewahrt – und auch Lalos virtuose Rhapsodie begleitet sie bis heute.

María Dueñas kehrt an der Seite des Stardirigenten Andrés Orozco-Estrada zu den Albert Konzerten zurück. Dessen Strawinsky-

Interpretationen sorgten international für Furore – und werden fraglos auch mit dem jugendlich-enthusiastischen Klangkörper seiner kolumbianischen Heimat einschlagen. „Beglückend, mit welcher Vitalität und Präzision die jungen Kolumbianer musizierten“, schrieb Der Standard nach der Tournee 2022, bei der die Filarmónica Joven de Colombia – wie bereits 2019 – auch in Freiburg gastierte. Wie beim letzten Besuch wird eine Formation der jungen Musikerinnen und Musiker nach dem Konzert im Foyer aufspielen – diesmal mit einem musikalischen Geburtstagsgruß an die Albert Konzerte.

FREITAG, 26. FEBRUAR 2027, 20 UHR Konzerthaus

María Dueñas Violine
Andrés Orozco-Estrada Dirigent
Filarmónica Joven de Colombia

Lalo, Rhapsodie Espagnole
Strawinsky, Der Feuervogel

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 99,- / 89,- / 75,- / 57,- / 47,- inkl. Gebühren

Im ABO: EUR 78,10 / 74,- / 63,80 / 48,70 / 41,20

125 JAHRE ALBERT KONZERTE 2026/27

HILARY HAHN, VLADIMIR JUROWSKI & LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA

Weltstar ohne Allüren

Wie fantastisch ist Hilary Hahn? Die Antwort besteht aus Superlativen – daran lassen die Moderatoren des Internetformats Two-Set Violin keinen Zweifel. In der Welt der Violine sei sie wie eine Schachweltmeisterin, den Besten stets mehrere Züge voraus. Ein Millionenpublikum führen die beiden geigenden Entertainer mit Humor an die Klassik heran – und konnten Hahn dabei schon zu spektakulären Aktionen bewegen. Das verrät viel über diesen Weltstar ohne Allüren, dessen Spielfreude ebenso grenzenlos ist wie seine Fähigkeit, Musik unmittelbar zu kommunizieren – ob im Konzert, im Gespräch oder auf Tonträgern. Über ihre Einspielungen sagte Hahn einmal, es könne niemals ein letztes Wort geben, sondern nur Momentaufnahmen aus einem Leben als Interpretin in jeweils neuer musikalischer Partnerschaft. Diese Haltung prägt auch ihre Auftritte. Jeder Abend ist unwiederholbar, jedes Werk stets neu zu erzählen. Deshalb stellt sich gar nicht die Frage, warum Hahn ein so häufig gespieltes Meisterwerk wie Felix Mendelssohns Violinkonzert aufs Programm setzt: Auch nach Jahrzehnten der Beschäftigung bleibt es wandelbar, offen, lebendig.

Mit Vladimir Jurowski verbindet die Geigerin eine langjährige Zusammenarbeit. Noch immer ist Jurowski dem London Philharmonic Orchestra, das er 15 Jahre lang leitete, als Conductor Emeritus verbunden. Bei den Albert Konzerten erklingt Mendelssohns lyrisches Solokonzert verbunden mit Musik von Richard Wagner und Anton Bruckner – zwei Zeitgenossen, deren Klangwelten sich in der 7. Symphonie auf subtile Weise berühren.

FREITAG, 16. APRIL 2027, 20 UHR

Konzerthaus

Hilary Hahn Violine
Vladimir Jurowski Dirigent
London Philharmonic Orchestra

Wagner, Vorspiel zum 1. Aufzug des Bühnenweihfestspiels „Parsifal“
Mendelssohn, Violinkonzert e-Moll op. 64
Bruckner, Symphonie Nr. 7 E-Dur WAB 107

EUR 139,- / 127,- / 107,- / 78,- / 58,- inkl. Gebühren
Im ABO: EUR 109,70 / 105,50 / 91,10 / 66,60 / 50,80

125 JAHRE ALBERT KONZERTE 2026/27

FRANÇOIS LELEUX, EMMANUEL PAHUD & KAMMERAKADEMIE POTSDAM

Italienisch inspirierte Leichtigkeit

Veränderungen mögen ein Wagnis sein – doch wie sehr können sie sich lohnen. Als die Kammerakademie Potsdam nach anderthalb Jahrzehnten eine Nachfolge für Antonello Manacorda suchte, öffneten sich mit der Neubesetzung neue Räume der Vorstellungskraft. Seit 2024 steht mit François Leleux nicht nur ein temperamentvoller Dirigent, sondern zugleich ein exzellenter Oboist an der Spitze des Orchesters. Leleux, der mit Ensembles wie der Camerata Salzburg und dem Orchestre de Chambre de Paris verbunden ist, beschreibt die Zusammenarbeit mit den Potsdamern als Glücksfall – als Begegnung musikalischer Seelen auf gleicher Frequenz. Die Begeisterung ist gegenseitig: Bereits kurz nach seinem Amtsantritt verlängerte das Ensemble den Vertrag vorzeitig bis 2030.

In Freiburg präsentiert sich die Kammerakademie mit einem Programm voller italienisch inspirierter Leichtigkeit. So erklingt Mozarts übermütiges, gesanglich perlendes Konzert KV 314, das 1777 ursprünglich als Oboenkonzert für den Virtuosen Friedrich Ramm entstand. Erst später bearbeitete Mozart das Werk für Flöte, wodurch es seine bis heute populäre Gestalt erhielt. Beim Albert-Gastspiel liegt die Solopartie in den Händen von Emmanuel Pahud, Soloflötist der Berliner Philharmoniker und ausgewiesener Mozart-Kenner, der alle Flötenkonzerte des Komponisten mit eigenen

Kadenzen versehen hat. Musikalischen Schulterschluss suchen Pahud und Leleux im „Duo Brillant“ nach Motiven aus Rossinis Oper „Guillaume Tell“, zusammengestellt vom komponierenden Flötisten Jules Demersseman. Den schwungvollen Abschluss bildet Felix Mendelssohns „italienische“ Symphonie – ein Werk von jugendlicher Euphorie, rhythmischer Brillanz und südlicher Farbigkeit.

SAMSTAG, 24. APRIL 2027, 20 UHR

Konzerthaus

François Leleux Dirigent und Oboe
Emmanuel Pahud Flöte
Kammerakademie Potsdam

Schubert, Ouvertüre C-Dur „Im italienischen Stil“
Mozart, Flötenkonzert Nr. 2 D-Dur KV 314
Rossini, Guillaume Tell – Duo Brillant (arr. Demersseman für Flöte, Oboe und Orchester)
Mendelssohn, Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90 „Italienische“

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 99,- / 89,- / 75,- / 57,- / 47,- inkl. Gebühren
Im ABO: EUR 78,10 / 74,- / 63,80 / 48,70 / 41,20

125 JAHRE ALBERT KONZERTE 2026/27

GAUTIER CAPUÇON, JOANA MALLWITZ & KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN



Mit großer Wärme

Erst 19 Jahre war sie alt, als Joana Mallwitz kurzfristig im Orchestergraben einsprang und eine Opernvorstellung rettete. Dem Heidelberger Ensemble war damals längst klar, dass hier eine außergewöhnliche Karriere ihren Anfang nahm. Nur wenige Jahre später wurde Mallwitz zur jüngsten Generalmusikdirektorin Europas. Spätestens seit ihrem gefeierten Debüt bei den Salzburger Festspielen 2020 mit Mozarts „Cosi fan tutte“ zählt sie zu den international herausragenden Dirigentinnen ihrer Generation. 2019 von der Zeitschrift „Opernwelt“ zur „Dirigentin des Jahres“ gekürt und 2023 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, steht sie seit der Saison 2023/24 an der Spitze des Konzerthausorchesters Berlin.

Mallwitz schätzt die Offenheit des traditionsreichen Klangkörpers: „Es gibt einen guten Grundstock an Risikobereitschaft, Offenheit und Neugier – das gefällt mir.“ Schon vor ihrer Amtsübernahme lernte sie das Orchester bei Gastdirigaten kennen, unter anderem mit Werken von Peter Tschaikowsky, dessen Musik sie besonders liebt. „Da ist zum einen dieser traditionelle, dunkle, mittelstimmige Klang, mit großer Wärme, tragendem Cantabile, auch mit Herbeheit“, beschreibt Mallwitz die Orchesterkultur. „Gleichzeitig haben

sie eine sehr frische Musizierweise, eine große Liebe zu Detail, Tempo und Artikulation. Das ist eine Kombination, die ich überall beim Musizieren suche.“ Ein ideales Profil für Tschaikowskys emotionsgeladene 5. Symphonie ebenso wie für Antonín Dvořáks kraftvolles, melodienreiches Violoncellokonzert. Dieses zählt zu den Herzenswerken des französischen Starcellisten Gautier Capuçon, der für seine Ausdruckstiefe, Intensität und kantable Linienführung gefeiert wird – Qualitäten, die diesem Konzert in besonderer Weise entsprechen.

SONNTAG, 30. MAI 2027, 20 UHR

Konzerthaus

Gautier Capuçon Violoncello
Joana Mallwitz Dirigentin
Konzerthausorchester Berlin

Dvořák, Violoncellokonzert h-Moll op. 104
Tschaikowsky, Symphonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 129,- / 119,- / 99,- / 75,- / 56,- inkl. Gebühren

Im ABO: EUR 101,80 / 98,90 / 84,30 / 64,10 / 49,10

125 JAHRE ALBERT KONZERTE 2026/27

Wir gratulieren

den Albert Konzerten zum **125-jährigen Jubiläum** und wünschen noch viele bewegendende Musikmomente.

www.rombach-gruppe.de

Unternehmensgruppe Rombach
 Rosastraße 9
 79098 Freiburg
 +49 (0)761 45 00-0
www.rombach-gruppe.de

Herzlichen Glückwunsch zum 125-jährigen Jubiläum.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Wir bedanken uns beim Team der
Albert Konzerte für die unvergesslichen
Konzserterlebnisse.

volksbank-freiburg.de

QUATUOR MODIGLIANI

Wunderbar anders

Mutige farbliche Akzente, eingebettet in Porträts mit klaren, selbstbewussten Strichen, deren nüchterne Eleganz zum Wesentlichen vordringt: Der Maler Amedeo Modigliani war ein Charakterkopf mit kühnen Visionen. Kaum einen passenderen Namenspatron hätten die vier Alumni des Pariser Konservatoriums wählen können, als sie sich 2003 zu einem Ensemble zusammenschlossen, das heute zu den gefragtesten Streichquartetten der Welt zählt. Früh feierte Harald Eggebrecht das Quatuor Modigliani in der „Süddeutschen Zeitung“ als ein „wunderbar anderes Quartett, vital, lebendig“ und von „klanglicher, dionysischer Erdigkeit“. Die hohen Erwartungen hat das Ensemble in seiner inzwischen über zwanzigjährigen Erfolgsgeschichte mehr als eingelöst.

Mit Adagio und Fuge c-Moll KV 546 von Wolfgang Amadeus Mozart beginnt das Programm mit einem Werk von ungewöhnlicher Strenge und Ausdruckskraft. Die dunkle, verschattet-dramatische Klangwelt und die kontrapunktische Verdichtung der Fuge zeigen Mozart von einer ernsten, konzentrierten Seite. Ganz andere Farben

entfaltet anschließend das Streichquartett g-Moll op. 10 von Claude Debussy. Schimmernde Klangflächen, raffinierte Rhythmik und die charakteristische Zyklusform verbinden die vier Sätze zu einem vielgestaltigen, atmosphärisch reichen Klangbild – einem Schlüsselwerk der französischen Moderne. Den Abschluss bildet Ludwig van Beethovens spätes Streichquartett op. 132, dessen Mittelsatz der Komponist selbst als „Heiligen Dankgesang eines Genesenen an die Gottheit“ überschrieb – ein Werk von spiritueller Tiefe und existenzieller Konzentration.

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2026, 19 UHR Musikhochschule

Quatuor Modigliani

Mozart, Adagio und Fuge für Streichquartett c-Moll KV 546

Debussy, Streichquartett g-Moll op. 10

Beethoven, Streichquartett Nr. 15 a-Moll op. 132

EUR 59,- / 47,- / 34,- inkl. Gebühren

Im ABO: EUR 48,60 / 40,10 / 30,70

125 JAHRE ALBERT KONZERTE 2026/27

SOL GABETTA & BERTRAND CHAMAYOU

Hingabe und Klangsönheit

Mit ihrer aufrichtigen Hingabe an die Musik, gepaart mit interpretatorischer Intelligenz, Klangsönheit und fabelhafter Technik, hat Sol Gabetta längst die Welt weit über eingefleischte Klassikfans hinaus erobert. Seit Jahren steht ihr dabei der französische Pianist Bertrand Chamayou zur Seite, wenn es um sensibel ausgestaltete Kammermusik geht. Zwei gemeinsame Einspielungen dokumentieren diese ebenso inspirierte wie inspirierende Partnerschaft.

Bei den Albert Konzerten sind die befreundeten Künstler mit einem Programm zu erleben, das das kreative Miteinander in besonders intensiver Weise hörbar macht. Sergej Rachmaninows Opus 19 wollte der Komponist ursprünglich gar nicht „Cellosonate“ nennen, da diese Bezeichnung den ebenbürtigen Partien von Klavier und Violoncello kaum gerecht werde. So entfaltet sich ein Werk von symphonischer Dichte, in dem beide Instrumente gleichermaßen gefordert sind. Wahrhaftig braucht es einen Pianisten wie Chamayou, um den ehrfurchterregenden Klavierpart zu bewältigen – jenes Werk, das Rachmaninow 1901 selbst zur Uraufführung brachte.

Auf andere Weise dialogisch, doch nicht minder intensiv, begegnen sich die Instrumente in Benjamin Britzens für Rostropowitsch

komponierter Cellosonate mit ihrer dramatischen Unbedingtheit. Auch Witold Lutosławskis kurzes, dem Andenken an einen polnischen Musikforscher gewidmetes „Grave“ spannt analytische Arbeit mit kurzen Motiven zu einem großen Bogen. Den Abschluss bildet Edvard Griegs melodisch weichere, im Ton jedoch nicht minder intensive Cellosonate, gewidmet dem älteren Bruder John und entstanden in einer Phase, in der es den Komponisten aus seiner ruhigen Umgebung ins pralle Leben drängte: „Ich muss sehen und hören und über Kunst sprechen!“ Eine Aussage fast wie aus dem Munde von Sol Gabetta.

MITTWOCH, 27. JANUAR 2027, 19 UHR Konzerthaus

Sol Gabetta Violoncello

Bertrand Chamayou Klavier

Britten, Sonate für Violoncello und Klavier op. 65

Grieg, Sonate für Violoncello und Klavier a-Moll op. 36

Lutoslawski, Grave – Metamorphosen für Violoncello und Klavier

Rachmaninow, Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 19

EUR 83,- / 73,- / 57,- / 37,- / 25,- inkl. Gebühren

Im ABO: EUR 68,50 / 62,30 / 51,50

125 JAHRE ALBERT KONZERTE 2026/27

TABELA ZIMMERMANN, JEAN-GUIHEN QUEYRAS & JAVIER PERIANES



Beseelte Freundschaften

Als führende Bratschistin ihrer Generation und prägende Pädagogin weiß Tabea Zimmermann aus Erfahrung, welche verbindende Kraft im gemeinsamen Musizieren liegt. Gerade ihr Instrument übernimmt in der Kammermusik häufig eine vermittelnde Rolle: ausgleichend, dialogisch, tragend. Harmonisches Miteinander erwartet das Publikum folglich, wenn Tabea Zimmermann die künstlerischen Weggefährten Jean-Guihen Queyras und Javier Perianes zu einem hochkarätigen Trio komplettiert. Das Programm feiert die Funkenschläge, die das Zusammentreffen musikalisch exzellenter Persönlichkeiten erzeugt. Die berühmte Clara Schumann konzertierte mit dem zwölf Jahre jüngeren Joseph Joachim so oft wie mit keinem anderen. Seit 1843 gemeinsam auf der Bühne, intensivierte sich der Kontakt um 1853 zu einer Freundschaft – im selben Jahr stellte Joachim den Eheleuten Schumann einen aufregenden jungen Pianisten namens Johannes Brahms vor.

Die Freundschaft der vier Ausnahmereisnerungen hielt bis ans Lebensende und hat Spuren in etlichen Kompositionen hinterlassen – so in Joachims Brahms gewidmeten „Hebräischen Melodien“ und in Clara Schumanns „Drei Romanzen“, die Joachim für die Drucklegung mit Strich- und Phrasierungsangaben versehen hat. Auch

Brahms blieb zeitlebens durch Freundschaften beseelt, sei es durch die Gesangkunst von Joachims Frau Amalie oder durch den Meiningener Klarinettenisten Richard Mühlfeld, der späte Meisterwerke wie das – auch für Bratsche autorisierte – Klarinettenrio inspiriert hat.

MITTWOCH, 24. FEBRUAR 2027, 19 UHR Musikhochschule

Tabea Zimmermann Viola | **Jean-Guihen Queyras** Violoncello
Javier Perianes Klavier

Schumann, Fantasiestücke op. 73

Clara Schumann, Drei Romanzen op. 22

Joachim, Hebräische Melodien op. 9

Brahms, Vier Balladen und Romanzen op. 75

Brahms, Drei Intermezzi op. 117

Kurtág, Auszüge aus „Signs, Games and Messages“

Brahms, Klarinettenrio op. 114 (arr. Brahms für Viola, Violoncello und Klavier)

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 63,- / 51,- / 37,- inkl. Gebühren

Im ABO: EUR 52,- / 43,50 / 33,40

125 JAHRE ALBERT KONZERTE 2026/27

JULIAN RACHLIN, SARAH MCELRAVY, RAPHAELA GROMES, JULIAN RIEM



Willkommen in Wien

Dass Cellistin Raphaela Gromes gern auf Expedition geht, hat sie mit ihrem Klavierpartner Julian Riem bereits beim Freiburger Gastspiel 2025 bewiesen. Zusammen mit der kanadischen Weltbürgerin Sarah McElravy und dem renommierten Julian Rachlin führt die Reise dieses Mal in dessen Jugendheimat Wien. Bei ihrer Tour zu den Hörenswürdigkeiten der Musikmetropole an der Donau darf Wolfgang Amadeus Mozart nicht fehlen: Von ihm erhofften sich die Wiener Verleger absatzträchtige, eingängige Klavierstücke mit harmloser Streicherbegleitung. Mozart jedoch widersetzte sich diesen Erwartungen und forderte mit klugen Dialogen wie dem Es-Dur-Quartett und seinem virtuoson Motivgeflecht gängige Vorstellungen heraus. Von Gustav Mahler erklingt der schmerzreiche Kopfsatz eines Quartetts aus seinen Wiener Konservatoriumszeiten, sein einziger Beitrag zu instrumentaler Kammermusik. Das leidenschaftliche Klavierquartett A-Dur op. 26 schließlich war das erste Werk, das Johannes Brahms in seiner letzten Heimatstadt Wien uraufführen ließ.

DONNERSTAG, 4. MÄRZ 2027, 19 UHR Musikhochschule

Julian Rachlin Violine | **Sarah McElravy** Viola
Raphaela Gromes Violoncello | **Julian Riem** Klavier

Mozart, Klavierquartett Es-Dur KV 493

Mahler, Quartettsatz a-Moll

Brahms, Klavierquartett A-Dur op. 26

EUR 63,- / 51,- / 37,- inkl. Gebühren

Im ABO: EUR 52,- / 43,50 / 33,40

125 JAHRE ALBERT KONZERTE 2026/27

LEONKORO QUARTETT



Mit Löwenmut

Als „eines der allerbesten Quartette: ausgewogen, farbig und originell“ adelte Alfred Brendel das 2019 in Berlin gegründete Leonkoro Quartett. Seinem Namen, dem aus dem Esperanto entlehnten Begriff „Löwenherz“, macht das Ensemble alle Ehre: Es spielt mit dem „Geist unmittelbarer Frische und Furchtlosigkeit“ (Süddeutsche Zeitung) und „hat eine enorme Bühnenpräsenz, glüht für die Musik, fährt volles Risiko und verblüfft durch das Einfühlungsvermögen in die jeweilige Klanglichkeit der Stücke“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung). Nach einer Tourneesaison, die das Leonkoro Quartett von Nordamerika über Australien bis nach Japan führte, gastieren die Gewinner des „BBC Young Generation Artist“ erstmals bei den Albert Konzerten – mit einem Programm, das in drei Werken die unterschiedlichsten Moll-Schattierungen auslotet.

FREITAG, 19. MÄRZ 2027, 19 UHR Musikhochschule

Leonkoro Quartett

Beethoven, Streichquartett Nr. 4 c-Moll op. 18/4

Schostakowitsch, Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110

Schubert, Streichquartett Nr. 13 a-Moll D 804 „Rosamunde“

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 49,- / 39,- / 27,- inkl. Gebühren

Im ABO: EUR 40,40 / 33,30 / 24,40

KHATIA BUNIATISHVILI



Keine Kompromisse

Es klingt so einfach: Sie habe schlicht immer schon Klavier spielen wollen, erklärt die georgische Pianistin Khatia Buniatishvili den Beginn ihrer großen Laufbahn. „Mit drei saß ich zum ersten Mal am Klavier, mit fünf habe ich nach Noten gespielt, mit sechs war mir klar, ich wollte Musikerin werden – und ich habe nie daran gedacht aufzuhören.“ Warum auch aufhören, wenn man auf den Schwingen des Flügels schon mit sechs Jahren zum ersten Auftritt als Solistin mit Orchester und als Zehnjährige auf die erste Europatournee schwebt?

Geboren 1987 im georgischen Batumi und früh von der Mutter gefördert, studierte Khatia Buniatishvili am Konservatorium in Tiflis und an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Dass sie sich 2008 den 3. Preis beim Arthur-Rubinstein-Klavierwettbewerb in Tel Aviv erspielte und im selben Jahr in der Carnegie Hall debütierte, markierte den Auftakt zu einer internationalen Karriere, die die Pianistin regelmäßig zu den großen Orchestern, Festivals und Konzerthäusern der Welt führt. Ungeachtet der glanzvollen Öffentlichkeit eines Weltstars hat sie sich ihre Spontaneität und Impulsivität bewahrt – Eigenschaften, die besonders in ihren Solo-

abenden deutlich hervortreten. Dort sucht ihre inzwischen berühmte Expressivität, die sich auch in Mimik und Körpersprache zeigt, keine Kompromisse. „Ich agiere spontaner, lasse meinen Emotionen freien Lauf und spiele jedes Mal anders“, beschreibt Buniatishvili ihren Zugang. Die Komposition ihres Konzertprogramms ist für die Künstlerin eine höchst individuelle Angelegenheit. „Die Partitur ist wie ein Brief, um die Verbindung zwischen dem Komponisten und mir selbst herzustellen“, sagt sie. „In der Musik lassen sich Emotionen und Gedanken nicht verstecken – man kann nicht lügen.“

FREITAG, 9. APRIL 2027, 19 UHR

Konzerthaus

Khatia Buniatishvili Klavier

Schumann, Fantasie C-Dur op. 17

Brahms, Rhapsodie g-Moll op. 79/2, Intermezzo Es-Dur op. 117/1, Intermezzo b-Moll op. 117/2, Intermezzo A-Dur op. 118/2

Chopin, Scherzo Nr. 2 b-Moll op. 31

Gubaidulina, Lied des Fischers (aus „Musical Toys“ für Klavier)

Prokofjew, Klaviersonate Nr. 7 B-Dur op. 83

EUR 83,- / 73,- / 57,- / 37,- / 25,- inkl. Gebühren

Im ABO: EUR 68,50 / 62,30 / 51,50

125 JAHRE ALBERT KONZERTE 2026/27

MARTHA ARGERICH & JURA MARGULIS



Musik gemeinsam erleben

Martha Argerich ist eine Pianistin, für die neue Kategorien erfunden werden müssten. Die Kraft und Kunstfertigkeit der Argentinierin, die in jeder Phase ihres Lebens auch durch umwerfendes Charisma verzaubert, fordern immer neue Superlative heraus. Gleichzeitig sträubte sie sich von Kindheit an gegen den Zirkus, der um ihr Talent getrieben wurde. Die Musikwelt hat sich dieser unkonventionellen Jahrhundertbegabung angepasst und nimmt dankbar, was immer die Tigerin an den Tasten zu geben bereit ist. Nach eigenen Regeln zu spielen heißt für Martha Argerich unter anderem, seit Langem nur mit jenen Menschen Musik zu machen, mit denen sie Freude empfindet.

Zu diesen gehört Jura Margulis, der international gefragte Solist und renommierte Pädagoge, dem Freiburger Publikum durch zahlreiche Konzerte bestens bekannt. Eine elektrisierende Vorstellung, seine Bearbeitung von Mussorgskys „Eine Nacht auf dem kahlen Berge“ an zwei Flügeln geformt zu erleben! Die Stuttgarter Nachrichten schrieben über ein Konzert des Duos Mitte Februar 2026 mit dem bei uns erklingenden Programm: „Begeisterungstürme ... Martha Argerich findet in Jura Margulis einen verzahnungsbe-

reiten Seelenverwandten ... Ein beglückendes Ereignis!“ Wir freuen uns riesig darauf.

SONNTAG, 18. OKTOBER 2026, 20 UHR

Konzerthaus

Martha Argerich Klavier | Jura Margulis Klavier

Nachholkonzert vom 16. März 2026

Mozart, Sonate für zwei Klaviere D-Dur KV 448

Schubert, Fantasie f-Moll für Klavier zu vier Händen D 940

Schostakowitsch, Concertino für zwei Klaviere a-Moll op. 94

Schubert, Rondo D-Dur für Klavier zu vier Händen D 608

„Notre amitié est invariable“

Mussorgsky, Eine Nacht auf dem kahlen Berge

(arr. Margulis für zwei Klaviere)

Rachmaninow, Suite Nr. 1 für zwei Klaviere g-Moll op. 5

„Fantaisie-tableaux“

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

EUR 93,- / 82,- / 68,- / 46,- / 34,- inkl. Gebühren

125 JAHRE ALBERT KONZERTE 2026/27

HEIKO MATHIAS FÖRSTER & PHILHARMONIE BADEN-BADEN

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel



Wir freuen uns sehr, Ihnen die „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel – Der Originalfilm mit Liveorchester“ nach dem großen Erfolg im Dezember 2025 nun erneut präsentieren zu dürfen!

Für die einen gehören gebrannte Mandeln unbedingt zur Weihnachtszeit, für die anderen müssen es Haselnüsse sein – und zwar genau drei Stück. Bei Märchenfans dürften nun bereits die Augen leuchten, handelt es sich doch bei diesen Nüssen um die drei wichtigsten Zauberutensilien in einem der schönsten Märchenfilme weltweit. Seit über 50 Jahren reitet die Märchenheldin zu der zaubernden Titelmelodie verträumt auf ihrem Schimmel Nikolaus durch verschneite Landschaften und entzückt Generationen von Zuschauern. Aschenbrödel nimmt ihr Schicksal selbst in die Hand, kämpft für das große Glück und zeigt dabei auch dem Prinzen gleich bei der ersten Begegnung im Wald, wo es lang geht.

Eigensinnig und mit dem Herzen am rechten Fleck – das ist es, was den Film bis heute ausmacht. Seit seiner Erstausrstrahlung 1973 ist das von Leichtigkeit getragene Filmmärchen mit seiner Schneekulisse und winterlich-romantischen Stimmung nicht mehr aus dem Weihnachtsprogramm wegzudenken. Zu verdanken ist dieses filmische Weihnachtswunder kuriosen Umständen: Das ursprüngliche Drehbuch sah vor, dass Aschenbrödel über „blühende Wiesen“ läuft; weil aber die Filmstudios der tschechisch-deutschen Koproduktion für den Sommer bereits verplant waren, ließ Regisseur Václav Vorlíček die Geschichte kurzerhand in den Winter verlegen.

Erneut dürfen sich das schöne Aschenbrödel und ihr Prinz über eine ganz besondere Bühne freuen: Seit einigen Jahren sorgt „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ zur Weihnachtszeit im deutschsprachigen Raum regelmäßig für ausverkaufte Konzertsäle, deren Podien sich in den Schauplatz der zaubernden Liebesgeschichte verwandeln. Während der Märchenfilm auf einer Großbildleinwand seinen Lauf nimmt, wird der Film-Soundtrack von Karel Svoboda live von einem großen Symphonieorchester gespielt.

SONNTAG, 6. DEZEMBER 2026, **15 & 18.30 UHR**

Heiko Mathias Förster Leitung **Konzerthaus**
Philharmonie Baden-Baden

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel –
Der Originalfilm mit Live-Orchester

In Zusammenarbeit mit Alegria Konzert GmbH
FilmPhilharmonic Edition / Film mit Genehmigung der Deutschen Kinemathek im Auftrag der DEFA Stiftung / Musik mit Genehmigung von Pro Vox Music Publishing

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel | Foto © Alegria Konzert

EUR 95,- / 85,- / 74,- / 59,- inkl. Gebühren

SIR JOHN ELIOT GARDINER, THE CONSTELLATION CHOIR & ENSEMBLE



Klingende Vorfriede

Ein Neuanfang ist selten leicht – und wird nicht einfacher, wenn er nach weit mehr als einem halben Jahrhundert Lebenswerk stattfindet. Umso spannender, dass man im Freiburger Konzerthaus das neue Kapitel im Leben und Wirken Sir John Eliot Gardiners miterleben kann. In einer Phase der künstlerischen und persönlichen Neuvermessung hat Gardiner Kraft in den eigenen Wurzeln gefunden: in seiner Herkunft aus der landwirtschaftlich geprägten Gemeinde Dorset, wo er seine Jugend auf dem gartenumfassten Familiensitz Springhead verbrachte. Dies ist der Fixstern für das im August 2024 gegründete Constellation Orchestra und den Constellation Choir. Internationale junge Sänger und Instrumentalisten treffen auf Persönlichkeiten der erstklassigen Ensembles, mit denen Gardiner zuvor zusammenarbeitete. Musik, Kunst und Ideen in transformativer Weise zu verbinden, hat sich die Organisation Springhead Constellation auf die Fahnen geschrieben. „Musik erzeugt ein Gefühl der Ehrfurcht und des Geheimnisvollen“, so Gardiner, „sie stärkt unser Bewusstsein der Verbundenheit mit der Natur.“

Dass die neue Erfolgsgeschichte mit einer umjubelten Weihnachtstournee startete, kommt nicht von ungefähr – zählen doch die traditionellen heimischen Krippenspiele und Konzerte zu den

prägenden Kindheitserinnerungen des welterfahrenen Künstlers. Mit einer handverlesenen schlanken Formation seiner Ensembles gestaltet Gardiner bei Albert ein Konzert, das den freudig-erwartungsvollen Charakter der Adventszeit in festlichen Tönen einfängt. Wie es sich für Weihnachtsgeschenke gehört, wird die Vorfriede auf den kostbaren Inhalt kultiviert. Zwar steht der geistige Rahmen bereits fest: Werke von Giovanni Pierluigi da Palestrina, William Byrd, Jan Pieterszoon Sweelinck und weiteren Meistern aus fünf Jahrhunderten bilden das musikalische Fundament dieses Konzerts. Doch bleibt Raum für Überraschung und Entdeckung – für jene klanglichen Preziosen, die sich erst im Moment des Erklingens ganz erschließen. Der Reichtum der Musikgeschichte wie auch das Können der Ausführenden setzen dabei keinerlei Grenzen.

SONNTAG, 13. DEZEMBER 2026, **19 UHR** **Konzerthaus**

Sir John Eliot Gardiner Leitung
The Constellation Choir & Ensemble

„Es ist ein Ros' entsprungen“ – Weihnachtsgeschenke über 5 Jahrhunderte. Werke von **Palestrina, Byrd, Sweelinck** u.a.

EUR 99,- / 85,- / 69,- / 49,- / 35,- inkl. Gebühren

HARALD LESCH, MARTIN WALCH & MERLIN ENSEMBLE WIEN



Harald Lesch und die Vier Jahreszeiten im Klimawandel

Was unternehmen acht klassische Musikerinnen und Musiker des Merlin Ensembles Wien unter der Leitung von Martin Walch mit dem berühmten Astrophysiker Harald Lesch? Eine Reise durch Raum und Zeit. Die vor 300 Jahren in Venedig entstandenen „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi statuen uns aus mit einer Jahreskarte und einem Umweltticket zwischen Erde und Orbit bei minimalem CO2-Footprint.

Das Frühlingsgewitter, die drückende Hitze des Sommers, die Jagd im Herbst oder das dünne Eis im Winter - die Bilder, die Vivaldi musikalisch schildert, erwecken alte Kindheitserinnerungen in unseren Köpfen, assoziative und scheinbar unverrückbare Vorstellungen von den Jahreszeiten, bis zum heutigen Tag. Harald Lesch, Professor für Physik, steuert als Fachmann und Improvisator mit seiner Sachkenntnis und seiner Wortkunst die verschlungenen Wege der Naturgewalten von Vivaldis Programmmusik in unsere Gegenwart. Lesch, Vivaldi und das Merlin Ensemble Wien nehmen uns mit auf eine musikalische und wissenschaftliche Zeitreise, beginnend mit

der Entstehung der Erde und ihrer Jahreszeiten bis hin zum gegenwärtigen Klimawandel. Am Ende betrachtet Harald Lesch vom Orbit aus die dramatischen Veränderungen der Erde und unseres Klimas - bis zur Apokalypse? Auch die aktuelle Tagespolitik bleibt dabei nicht verschont.

SONNTAG, 24. JANUAR 2027, **11 UHR** Konzerthaus

Harald Lesch Erzähler
Martin Walch Solo-Violine und Leitung
Merlin Ensemble Wien

„Harald Lesch und die Vier Jahreszeiten im Klimawandel“
Idee und Konzept: Harald Lesch und Martin Walch

Vivaldi, Adagio molto aus Sinfonia h-Moll RV 169 „Al Santo Sepolcro“
Vivaldi, Violinkonzerte „Die Vier Jahreszeiten“ op. 8

EUR 79,- / 69,- / 55,- / 37,- / 25,- inkl. Gebühren

CANADIAN BRASS



Ein Abend voller Zugaben

Treffen sich Bach, Bizet und die Beatles im Konzert ... Es klingt wie der Anfang eines Kalauers, ist aber die Erfolgsrezeptur der unendlichen Geschichte von Canadian Brass. Gegründet in den 1970er Jahren, wirbelt das aus nordamerikanischen Spitzensolisten rekrutierte Quintett den Staub selbst in den verborgensten Winkeln der Konzerthallen auf. Mit unerschöpflichem Witz und Wissen führt Gründungsmitglied und Tubist Chuck Daellenbach durch ein Programm, das seinen Kollegen nicht nur muntere Sprünge durch Stile und Jahrhunderte, sondern auch alle vorhandenen - und nicht vorhandenen - sportlichen Fähigkeiten abverlangt. Ein solches Konzert in Worte zu fassen - das räumen die Musiker selbst ein -, sei wie jemandem übers Telefon das Jonglieren beibringen zu wollen. Entsprechend müssen auch Journalisten kreativ werden und versuchen, die quirlige Truppe mit Ehrentiteln wie „Hofnarren der Kammermusik“ oder „die Marx Brothers des Blechs“ zu umschreiben.

Wer weit mehr als 50 Jahre Bühnenerfahrung und über 5.000 Konzerte vorzuweisen hat, hat die Qual der Wahl, wenn es darum geht, Highlights zu benennen. Aber einige fallen Daellenbach dann doch ein, darunter auch die Auszeichnung mit dem ECHO-Preis für die

Canadian-Brass-Version der Goldberg-Variationen: „Von Deutschland für Musik aus Deutschland geehrt zu werden, das ist wirklich etwas wert.“ Ein hohes Lob angesichts der über zwei Dutzend Nominierungen, die Canadian Brass bereits gesammelt hat - für die vielen Einspielungen, die ihr brillantes Repertoire an Originalliteratur, Arrangements und Auftragswerken dokumentieren. Ein reicher und stetig wachsender Schatz, in den das Quintett immer aufs Neue kopfüber eintaucht. Und so beginnen die fabelhaften Fünf ihr Konzert auch gerne mit der ersten Zugabe - denn wer weiß, ob am Ende noch Zeit dafür bleibt!

SONNTAG, 24. JANUAR 2027, **19 UHR** Konzerthaus

Canadian Brass

„Happy New Year“

Bach, Johann Strauß, Cohen („Hallelujah“),
The Beatles, Bizet („Carmen“) u.a.

EUR 59,- / 49,- / 37,- / 25,- / 19,- inkl. Gebühren

BEETHOVEN 200 – DANIIL TRIFONOV, GOTTFRIED VON DER GOLTZ & BERLINER BAROCK SOLISTEN

Visionen der Zukunft

In der Saison 2023/24 sorgte Jahrhundertpianist Daniil Trifonov international für Aufsehen, als er Beethovens berühmt-berüchtigte Hammerklavier-Sonate vom Salzburger Festspielhaus bis in die New Yorker Carnegie Hall präsentierte. Das Staunen darüber, mit welcher Transparenz, welchem Licht und welcher Leichtigkeit er diesem Koloss neue Facetten abgewann, zog sich durch das Presse-echo.

Das Festkonzert der Albert Konzerte im Beethoven-Jahr 2027 richtet den Blick auf die Zukunftsgewandtheit eines Komponisten, dessen Denken seiner Zeit weit voraus war. 200 Jahre nach dem Tod Ludwig van Beethovens wird nicht das Vergangene beschworen, sondern die Gegenwart und Wirkung seiner Musik hörbar gemacht. Gemeinsam mit den Berliner Barock Solisten und unter der Leitung von Gottfried von der Goltz entsteht ein Programm, das Beethovens Entwicklung im Kontext seiner Zeit beleuchtet – zwischen Überlieferung, Aneignung und Neuerfindung. Trifonov spielt auf dem historischen Hammerklavier, das Beethoven zu einem erweiterten Verständnis von Dynamik und Ausdruck anregte. Der Weg in die Zukunft führte stets über das Überlieferte: im Programm begegnen auch Mozart sowie der Bach-Sohn Carl Philipp Emanuel.

Beethovens Pioniergeist reicht jedoch weit über das Klavier hinaus. In der Großen Fuge op. 133 verdichtet er sein Denken radikal: Aus

einem thematischen Kern entfaltet sich das ganze Werk. So wird die Große Fuge zu einem der kühnsten und visionärsten Entwürfe seines Schaffens – ein Vorgriff auf das Künftige, der den Titel unseres Beethoven-Festkonzerts auf eindrückliche Weise bestätigt.

DONNERSTAG, 18. FEBRUAR 2027, 20 UHR Konzerthaus

Daniil Trifonov Hammerklavier
Gottfried von der Goltz Violine und Leitung
Berliner Barock Solisten

Visionen der Zukunft
Beethoven 200 | 2027 – Festkonzert

Mozart, Adagio und Fuge c-Moll für Streicher KV 546
Beethoven, „O.“ Konzert für Klavier und Orchester Es-Dur WoO 4
Beethoven, „Große Fuge“ B-Dur (Fassung für Streicher) op. 133
C.Ph.E. Bach, Sinfonia für Orchester e-Moll Wq 178
Beethoven, Rondeau für Klavier und Orchester B-Dur WoO 6

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.

Daniil Trifonov | Foto © Daria Accasta

EUR 119,- / 109,- / 93,- / 67,- / 52,- inkl. Gebühren

KLAZZ BROTHERS & CUBA PERCUSSION

Grenzenloser Dialog

Seit über zwei Jahrzehnten begeistern die Klazz Brothers & Cuba Percussion als „Meister des Classical Crossover“ ein weltweites Publikum. Mehr als 500.000 verkaufte Alben, zwei ECHO Klassik, zwei Jazz Awards und eine Grammy-Nominierung zeugen ebenso von ihrem Erfolg wie Auftritte in renommierten Konzerthäusern und Festivals rund um den Globus. Auch Kinobesuchern ist ihr unverwechselbarer Sound vertraut: In Hollywood-Produktionen wie „Collateral“ oder „Hitch – Der Date-Doktor“ ist ihre Musik prominent zu hören.

Die außergewöhnliche Erfolgsgeschichte nahm ihren Anfang im Jahr 2000 auf einer Kuba-Tournee, bei der sich klassische Virtuosität und kubanische Rhythmuskultur zu einer neuen gemeinsamen Tonsprache verbanden. Seither steht das Ensemble für einen stilistisch grenzenlosen Dialog zwischen europäischer Klassik, Jazz, Swing und der schier unerschöpflichen Vielfalt lateinamerikanischer Rhythmen. Mit Programmen wie „Classic meets Cuba“, „Jazz meets Cuba“ oder „Mozart meets Cuba“ haben die Klazz Brothers & Cuba Percussion ein eigenes Genre geprägt, das höchste musi-

kalische Präzision mit Spielfreude und improvisatorischer Freiheit verbindet. Ob in großen Philharmonien, Opernhäusern oder Jazzclubs, ob mit symphonischer Erweiterung in Symphonic Salsa oder in kammermusikalischer Besetzung: Der dynamische Klang von Klazz Brothers & Cuba Percussion steht für künstlerischen Anspruch, kreative Energie und eine mitreißende Unmittelbarkeit, die Klassik und Jazz mühelos zusammenführt. Viel Freude dabei!

FREITAG, 30. APRIL 2027, 20 UHR

Konzerthaus

Klazz Brothers & Cuba Percussion
Bruno Böhmer Camacho Klavier
Kilian Forster Bass
Tim Hahn Schlagzeug
Alexis Herrera Estevez Bongos und Timbales
Elio Luis Rodrigue Congas

„Classic meets Cuba“

EUR 69,- / 59,- / 47,- / 35,- / 24,- inkl. Gebühren

MEISTERKONZERTE IM ABONNEMENT

125 Jahre
ALBERT
KONZERTE

Einmal buchen – das ganze Jahr mit den Weltstars der Klassik erleben!

Ihr Abo bei den Albert Konzerten wird flexibler:

DER ABO-UMTAUSCHGUTSCHEIN

Sie sind an einem Konzert-Termin verhindert?

✓ Kein Problem, je Abonnement können Sie 1 Konzert beim Kartenbüro der Albert Konzerte tauschen.

Bei Rückgabe des Tickets bis zu drei Werktage vor dem jeweiligen Konzert bieten wir Ihnen einen Umtauschgutschein an, der nach Verfügbarkeit für andere Albert-Konzerte derselben Spielzeit eingelöst werden kann.

Einzelheiten zu den Bedingungen des Kartentausches (u.a. keine Auszahlung von Guthaben, keine Übertragung von Guthaben über die Spielzeit hinaus, Ausschluss einzelner Sonderkonzerte) und weitere Infos im Kartenbüro der Albert Konzerte oder unter albert-konzerte.de/abonnements.





**HODEIGE
KULTUR &
IMMOBILIEN**

**“JUBILÄUMSJAHR”
DER BAHNHOF
FELDBERG-BÄRENTAL
WIRD 100 JAHRE**

Das geschichtsträchtige
Baudenkmal ist zu neuem Leben
erweckt worden. Buchen Sie bei
uns Ihre Auszeit ganz in der Nähe,
mitten im schönen Schwarzwald
www.hki-holding.de













**EIN
UNTERNEHMEN
DER ROMBACH
GRUPPE**

r

ABONNEMENTS & EINZELKARTEN

KARTENBÜRO & KONTAKT

Albert Konzerte GmbH, Postfach 1349, 79013 Freiburg
Tel.: 07 61 – 28 94 42 | Fax: 07 61 – 28 97 42
E-Mail: info@albert-konzerte.de | www.albert-konzerte.de

Bankverbindungen der Albert Konzerte GmbH:

Volksbank Freiburg

IBAN: DE90 6809 0000 0002 8990 00; BIC (SWIFT): GENODE61FR1

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

IBAN: DE61 6805 0101 0013 0720 25; BIC (SWIFT): FRSPDE66XXX

ABONNEMENTS

Abonnements erhalten Sie ausschließlich über das Kartenbüro der Albert Konzerte. Gerne beraten wir Sie am Telefon persönlich und individuell. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ihre Vorteile eines Abonnements

- + Bis zu 20% Preisersparnis gegenüber Einzelkartenpreisen.
- + Ein Abonnement sichert Ihnen Ihren Stammsitzplatz.
- + Ihr Abonnement ist jederzeit übertragbar.
- + Abonnements haben Vorrang gegenüber Einzelkarten.
- + NEU: Umtauschgutschein für 1 Konzert je Abonnement (Seite 28).
- + 10% Ermäßigung bei Buchung von Einzelkarten für Sonderkonzerte (Bestellung beim Kartenbüro der Albert Konzerte).
- + Beim Kauf von Einzelkarten im Kartenbüro der Albert Konzerte erhalten Sie Ihre Karten versandkostenfrei.
- + 60% Rabatt für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende bis 27 Jahre in allen Kategorien.

Neubestellung eines Abonnements:

Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche (Abonnement, Kategorie, Sitzplatzbereich) auf beiliegender Bestellpostkarte, per E-Mail oder telefonisch mit, die wir nach Verfügbarkeit gerne bestmöglich berücksichtigen.

Ihre Bestellung bearbeiten wir nach Reihenfolge des Eingangs und unterbreiten Ihnen telefonisch oder per E-Mail ein Platzangebot. Neubestellungen sowie Platzänderungswünsche können Sie uns jederzeit zukommen lassen. Die Bearbeitung kann jedoch erst nach Ablauf der Kündigungsfrist am 10. April 2026 erfolgen.

Versand der Abonnements und Zahlungsweise:

Die Abonnementkarten werden Ihnen zusammen mit der Rechnung per Post zugestellt. Die Abonnementgebühr wird 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung fällig und kann per Überweisung oder Lastschrift bezahlt werden. Die Abonnementgebühr kann auch in 2 gleichen Raten bezahlt werden: 1. Rate bis 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung, 2. Rate unaufgefordert und ohne Rechnungsstellung bis spätestens zum 31. Dezember 2026.

Kündigung eines Abonnements:

Bestehende Abonnements verlängern sich automatisch für die folgende Spielzeit, sofern sie nicht bis zum **1. April 2027** (Eingang) beim Kartenbüro der Albert Konzerte schriftlich gekündigt worden sind. Abonnements, die nach dem 1. März 2022 geschlossen wurden, verlängern sich ebenso automatisch, können aber unter Einhaltung einer Frist von 1 Monat (Eingang) schriftlich gekündigt werden.

EINZELKARTEN

Der Verkauf von Einzelkarten für die Spielzeit 2026/27 beginnt für die **Sonderkonzerte 3–6 am 26. März 2026**, für alle Konzerte im Konzerthaus- und Kammermusik-Zyklus und Sonderkonzert 7 am **30. April 2026**. Der Verkauf von Karten für den Klavierabend Martha Argerich & Jura Margulis sowie für „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ hat bereits begonnen.

Einzelkarten können Sie platzgenau im Kartenbüro der Albert Konzerte, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter albert-konzerte.de, bz-ticket.de und reservix.de buchen.

Vormerkungen für Einzelkarten können Sie ab sofort mit beigefügter Bestellpostkarte, per Fax oder E-Mail beim Kartenbüro der Albert Konzerte vornehmen. Die Bearbeitung erfolgt jeweils beim Vorverkaufsbeginn. Einzelkarten sind übertragbar.

Schüler und Studierende bis 27 Jahre erhalten nach Verfügbarkeit auf den Kartenpreis **60% Rabatt in den Kategorien 3-5**.

Rollstuhlfahrer und Schwerbehinderte mit Berechtigung zur Mitnahme einer Begleitperson erhalten nach Verfügbarkeit eine **kostenlose Begleiterkarte**. Der Verkauf von Rollstuhlfahrerplätzen und Begleiterkarten erfolgt ausschließlich über das Kartenbüro der Albert Konzerte. Die Rollstuhlfahrerplätze sind nur Berechtigten vorbehalten. Die Begleiterkarte darf nur von Begleitern eines Berechtigten genutzt werden.

Bestellte Karten müssen auch bei Nichtabholung bezahlt werden, sofern sie nicht vom Veranstalter aufgrund von Freigabe durch den Besteller anderweitig verkauft werden konnten.

VORVERKAUFSSTELLEN, ALLGEMEINES, GUTSCHEINE, ANFAHRT

VORVERKAUFSSTELLEN

Albert Konzerte GmbH
Postfach 1349
79013 Freiburg
Tel.: 07 61 – 28 94 42
Fax: 07 61 – 28 97 42
E-Mail: info@albert-konzerte.de
www.albert-konzerte.de

Buchhandlung Rombach
Tel.: 07 61 – 45 00 24 32 (Klassikabteilung im UG)

BZ-Kartenservice
Tel.: 07 61 – 4 96 88 88
Alle BZ-Geschäftsstellen, www.bz-ticket.de

Reservix
Alle Reservix-Vorverkaufsstellen, www.reservix.de

Abendkasse
Im Konzerthaus ab 1 ¼ Stunden, sonst 1 Stunde vor
Konzertbeginn, sofern noch Karten erhältlich sind.
An der Abendkasse ist Bar- und Kartenzahlung möglich.

print@home
Drucken Sie sich bei Online-Buchung
Ihre Tickets zu Hause aus.

ALLGEMEINES

Die Planungen und Buchungen für eine Spielzeit haben eine lange Vorlaufzeit. Wir müssen uns daher Änderungen im Programm, der Besetzung und der Termine, die in der Regel vom Künstler verursacht werden, vorbehalten, ohne dass die Rücknahme von Eintrittskarten oder Abonnementskarten dadurch ausgelöst würde. Wir sichern rechtzeitige Information zu. Für die verschiedenen Konzertorte gelten jeweils unterschiedliche Hausordnungen. Wir sind verpflichtet, unsere Besucher auf die Geltung dieser Hausordnungen hinzuweisen und um deren Einhaltung zu bitten. Fotografieren, Film-, Video- und Tonaufzeichnungen sind ohne vorher eingeholte, schriftliche Genehmigung des Veranstalters nicht gestattet. Mitgeführte Handys müssen abgeschaltet sein. Tickets sind übertragbar, aber von Umtausch oder Rückgabe ausgeschlossen.

GUTSCHEINE



Schenken Sie unvergessliche Konzerterlebnisse mit einem Ticket-Gutschein der Albert Konzerte! Geschenkgutscheine im Wert Ihrer Wahl erhalten Sie im Kartenbüro der Albert Konzerte sowie online unter albert-konzerte.de/gutscheine.

ANFAHRT / PARKEN

(Angaben ohne Gewähr)

Konzerthaus Freiburg
Konrad-Adenauer-Platz 1, 79098 Freiburg
Konzerthaus-Garage/Bahnhofs-Garage:
Tagestarif bis 18 Uhr: 2,20 - 2,70 Euro/Stunde
Abendtarif ab 18 Uhr: 3 Euro/Stunde

Nutzen Sie die Vorteile der **Geldwertkarte** beim Parken in der **Konzerthaus-Garage:**
+ Die Geldwertkarte wird bei der Ein- und Ausfahrt verwendet, der Umweg über den Kassenautomaten entfällt somit.
+ Mit der Geldwertkarte sparen Sie 10% der Parkgebühren.
Informationen und kostenlose Bestellung der Geldwertkarte bei der Parkhausverwaltung der Konzerthaus-Garage:
Tel.: 0761 - 210 58 10, E-Mail: parken@fsb-fr.de

Rotteck-Garage:
Tagestarif bis 20 Uhr: 2,20 - 2,70 Euro/Stunde
Abendtarif ab 20 Uhr: 2 Euro/Stunde
Tiefgarage Am Bahnhof: 2 - 2,50 Euro/Stunde
Tiefgarage Volksbank - St. Ursula: 2,50 Euro/Stunde
Haltestelle Hauptbahnhof:
DB/RVF/Straßenbahnlinie 1, 2, 3, 4/Buslinie 11, 14, 23, 37

Musikhochschule Freiburg
Schwarzwaldstraße 141, 79102 Freiburg
Parkplatz der Musikhochschule: Gratis, begrenzte Anzahl
Parkgarage Zentrum Oberwiehre (ZO): 1 - 1,50 Euro/Stunde
Haltestelle Musikhochschule: Straßenbahnlinie 1

PREISE

KONZERTHAUS-ZYKLUS

8 Konzerte

Alle Konzerte des Konzerthaus-Zyklus finden im Konzerthaus Freiburg* statt							
Kategorie	Abonnement 2026/27	Ihre Ersparnis im Abonnement	Konzert 1 Einzelpreis	Konzert 2 Einzelpreis	Konzert 3, 5, 7 Einzelpreis	Konzert 4, 8 Einzelpreis	Konzert 6 Einzelpreis
1	EUR 748,-	EUR 200,-	EUR 135,-	EUR 119,-	EUR 99,-	EUR 129,-	EUR 139,-
2	EUR 718,-	EUR 146,-	EUR 123,-	EUR 109,-	EUR 89,-	EUR 119,-	EUR 127,-
3	EUR 618,-	EUR 108,-	EUR 103,-	EUR 93,-	EUR 75,-	EUR 99,-	EUR 107,-
4	EUR 463,-	EUR 79,-	EUR 76,-	EUR 67,-	EUR 57,-	EUR 75,-	EUR 78,-
5	EUR 368,-	EUR 52,-	EUR 57,-	EUR 52,-	EUR 47,-	EUR 56,-	EUR 58,-

KAMMERMUSIK-ZYKLUS

6 Konzerte

Kategorie	Abonnement 2026/27	Ihre Ersparnis im Abonnement	Musikhochschule	Konzerthaus**	Musikhochschule	Musikhochschule
			Konzert 1 Einzelpreis	Konzert 2,6 Einzelpreis	Konzert 3, 4 Einzelpreis	Konzert 5 Einzelpreis
1	EUR 330,-	EUR 70,-	EUR 59,-	EUR 83,-	EUR 63,-	EUR 49,-
2	EUR 285,-	EUR 49,-	EUR 47,-	EUR 73,-	EUR 51,-	EUR 39,-
3	EUR 225,-	EUR 24,-	EUR 34,-	EUR 57,-	EUR 37,-	EUR 27,-
4				EUR 37,-		
5				EUR 25,-		



SONDERKONZERTE

7 Konzerte

Kategorie	Konzerthaus**	Konzerthaus***	Konzerthaus**	Konzerthaus**	Konzerthaus**	Konzerthaus**	Konzerthaus**
	Konzert 1 Einzelpreis	Konzert 2 Einzelpreis	Konzert 3 Einzelpreis	Konzert 4 Einzelpreis	Konzert 5 Einzelpreis	Konzert 6 Einzelpreis	Konzert 7 Einzelpreis
1	EUR 93,-	EUR 95,-	EUR 99,-	EUR 79,-	EUR 59,-	EUR 119,-	EUR 69,-
2	EUR 82,-	EUR 85,-	EUR 85,-	EUR 69,-	EUR 49,-	EUR 109,-	EUR 59,-
3	EUR 68,-	EUR 74,-	EUR 69,-	EUR 55,-	EUR 37,-	EUR 93,-	EUR 47,-
4	EUR 46,-	EUR 59,-	EUR 49,-	EUR 37,-	EUR 25,-	EUR 67,-	EUR 35,-
5	EUR 34,-		EUR 35,-	EUR 25,-	EUR 19,-	EUR 52,-	EUR 24,-

Alle Preise verstehen sich inklusive Vorverkaufs- und Systemgebühr. Ermäßigungen siehe Seite 29.

IMPRESSUM

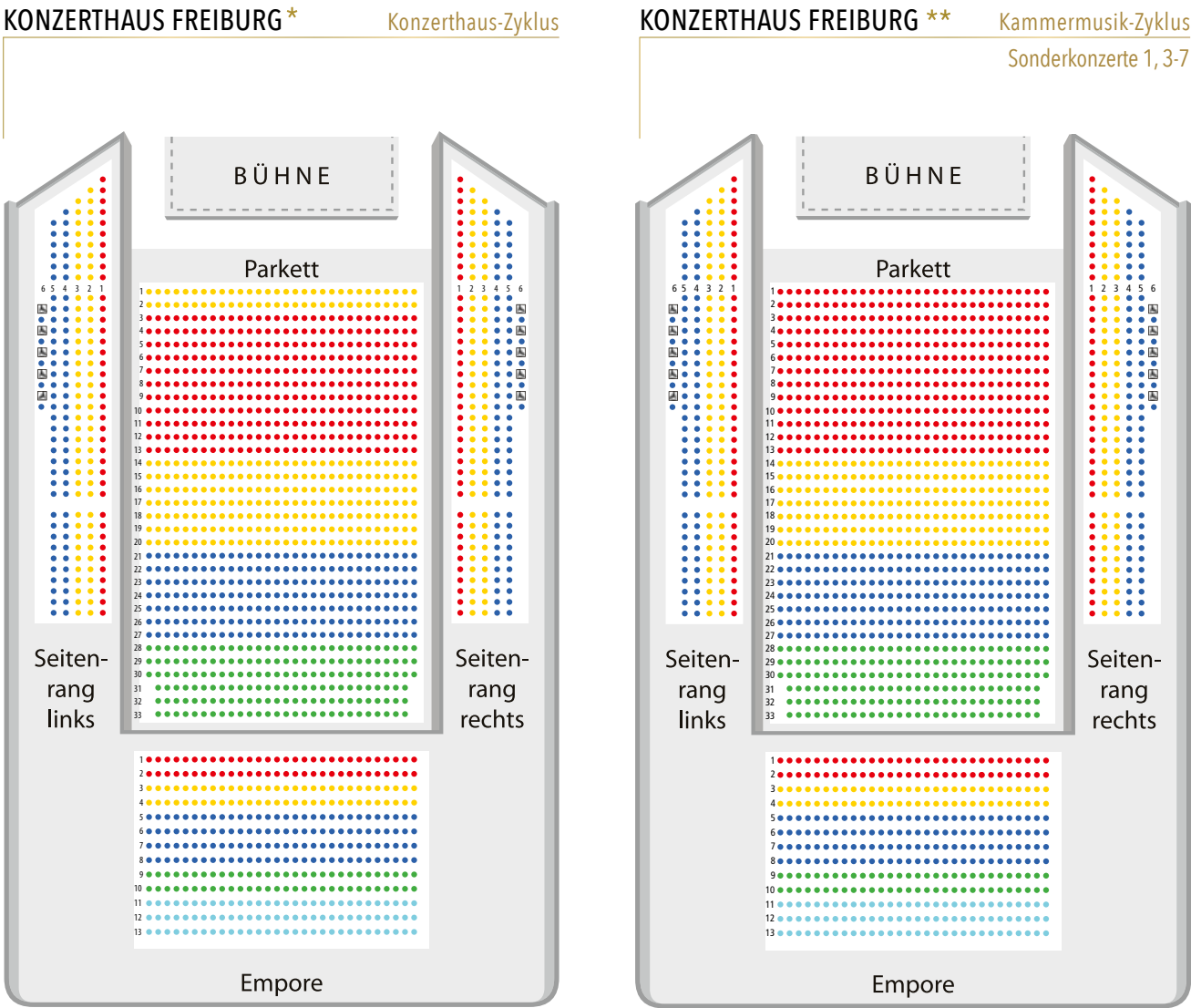
Herausgeber
Albert Konzerte GmbH
Sitz: Bertoldstraße 10, 79098 Freiburg
Tel.: 07 61 – 28 94 42
Fax: 07 61 – 28 97 42
info@albert-konzerte.de
www.albert-konzerte.de

Geschäftsführung Dr. Leander Hotaki
Konzertmanagement Susanna Hirsch
Kartenbüro Kristina Danwerth
Handelsregister
Freiburg 3614
USt-ID: DE 142102060
Steuer-Nr. 06405/43437

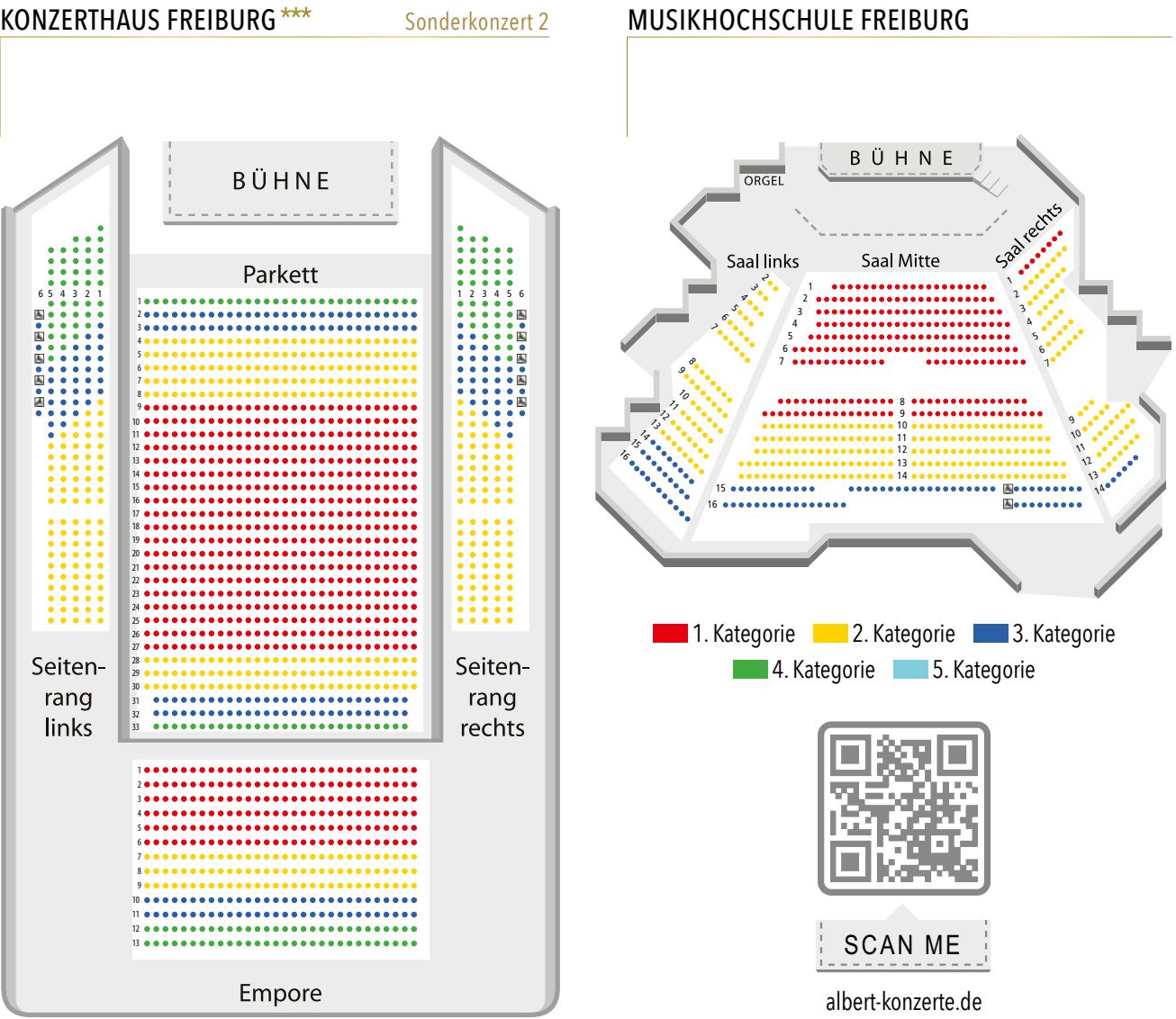
Titel Hilary Hahn | Foto © Chris Lee
Satz, Druck & Weiterverarbeitung
rombach digitale manufaktur, Freiburg
www.rombach-rdm.de
Entwurf & Layout
subculture urban media, www.scum.rocks



SAALPLÄNE



SAALPLÄNE



TANZEN

FÜR ERWACHSENE PAARE & SINGLES
STUDIERENDE | JUGENDLICHE & KINDER

EINSTIEG MONATLICH MÖGLICH

JETZT SCANNEN UND ANMELDEN:

TANZSCHULE GUTMANN
LASS DICH BEGEISTERN

TSGU.DE/KURSE

dein ticketportal

für Konzerte, Theater, Kabarett und vieles mehr

reservix.de

Reservix gratuliert
ALBERT KONZERTE
zum Jubiläum

Jetzt TICKETS sichern!

reservix
dein ticketportal

KONZERTKALENDER

OKTOBER 2026

SONNTAG, 18. OKTOBER 2026, 20 UHR Seite 21

Martha Argerich Klavier
Jura Margulis Klavier

SONNTAG, 25. OKTOBER 2026, 20 UHR Seite 7

Augustin Hadelich Violine
Daniele Gatti Dirigent
Sächsische Staatskapelle Dresden

NOVEMBER 2026

MONTAG, 16. NOVEMBER 2026, 20 UHR Seite 8

Lukas Sternath Klavier
Kazuki Yamada Dirigent
City of Birmingham Symphony Orchestra

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2026, 19 UHR Seite 16

Quatuor Modigliani

DEZEMBER 2026

MITTWOCH, 2. DEZEMBER 2026, 20 UHR Seite 9

Sheku Kanneh-Mason Violoncello
Gábor Takács-Nagy Dirigent
Verbier Festival Chamber Orchestra

SONNTAG, 6. DEZEMBER 2026, 15 & 18.30 UHR

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel –
Der Originalfilm mit Live-Orchester Seite 22

SONNTAG, 13. DEZEMBER 2026, 19 UHR Seite 23

Sir John Eliot Gardiner Leitung
The Constellation Choir & Ensemble

JANUAR 2027

SONNTAG, 24. JANUAR 2027, 11 UHR Seite 24

Harald Lesch Erzähler
Martin Walch Solo-Violine und Leitung
Merlin Ensemble Wien

SONNTAG, 24. JANUAR 2027, 19 UHR Seite 25

Canadian Brass

MITTWOCH, 27. JANUAR 2027, 19 UHR Seite 17

Sol Gabetta Violoncello
Bertrand Chamayou Klavier

FEBRUAR 2027

MITTWOCH, 3. FEBRUAR 2027, 20 UHR Seite 10

Jan Lisiecki Klavier | Vasily Petrenko Dirigent
Royal Philharmonic Orchestra

DONNERSTAG, 18. FEBRUAR 2027, 20 UHR Seite 26

Daniil Trifonov Hammerklavier
Gottfried von der Goltz Violine und Leitung
Berliner Barock Solisten

MITTWOCH, 24. FEBRUAR 2027, 19 UHR Seite 18

Tabca Zimmermann Viola
Jean-Guihen Queyras Violoncello | Javier Perianes Klavier

FREITAG, 26. FEBRUAR 2027, 20 UHR Seite 11

María Dueñas Violine | Andrés Orozco-Estrada Dirigent
Filarmónica Joven de Colombia

MÄRZ 2027

DONNERSTAG, 4. MÄRZ 2027, 19 UHR Seite 19

Julian Rachlin Violine | Sarah McElravy Viola
Raphaella Gromes Violoncello | Julian Riem Klavier

FREITAG, 19. MÄRZ 2027, 19 UHR Seite 19

Leonkoro Quartett

APRIL 2027

FREITAG, 9. APRIL 2027, 19 UHR Seite 20

Khatia Buniatishvili Klavier

FREITAG, 16. APRIL 2027, 20 UHR Seite 12

Hilary Hahn Violine | Vladimir Jurowski Dirigent
London Philharmonic Orchestra

SAMSTAG, 24. APRIL 2027, 20 UHR Seite 13

François Leleux Dirigent und Oboe | Emmanuel Pahud Flöte
Kammerakademie Potsdam

FREITAG, 30. APRIL 2027, 20 UHR Seite 27

Klazz Brothers & Cuba Percussion

MAI 2027

SONNTAG, 30. MAI 2027, 20 UHR Seite 14

Gautier Capuçon Violoncello | Joana Mallwitz Dirigentin
Konzerthausorchester Berlin

FREUNDE & FÖRDERER DER ALBERT KONZERTE



Seit 125 Jahren garantieren die Albert Konzerte höchsten Musikgenuss in Freiburg. Dies ist nur möglich durch die treuen Konzertbesucher. Mit Ihrem Besuch ermöglichen Sie es, die renommiertesten Orchester und die namhaftesten Dirigenten und Solisten nach Freiburg zu holen. Das ist besonders wichtig, da die Albert Konzerte bis heute keinerlei öffentliche Förderung erhalten. Um neben dem Bewährten auch zukünftig immer wieder neue Wege gehen zu können, sind die Albert Konzerte auf zusätzliche Unterstützung angewiesen.

Die Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V. wollen sich und andere für die Musik begeistern und besondere Konzerterlebnisse in Freiburg ermöglichen. Mit Ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden fördern Sie einzigartige Konzertprogramme mit international führenden Klangkörpern und ambitionierten Nachwuchsmusikern.

BITTE KONTAKTIEREN
SIE UNS!



Vorstand
Prof. Clemens Pustejovsky **Vorsitzender**
Prof. Dr. Günter Schnitzler **stellvertretender Vorsitzender**
Dr. Wolfgang Weyers **stellvertretender Vorsitzender**

Kontakt
Raban Kluger **Manager**
Freunde und Förderer der Albert Konzerte e.V.
Wallstr. 6, 79098 Freiburg

Tel.: 07 61-4500 2031 | Fax: 07 61-45 00 7 2031
info@albert-foerderverein.de | www.albert-foerderverein.de

Bankverbindung
IBAN: DE56 6809 0000 0039 5044 05
BIC: GENODE61FR1
Volksbank Freiburg

Registergericht: Amtsgericht Freiburg (Stadt)
Registernummer: VR 701692



STEINWAY & SONS

New York Hamburg Offenburg Baden-Baden



STEINWAY GALLERY
BADEN - BADEN

Steinway Gallery Baden-Baden, Lichtentaler Straße 14
Klavierhaus Claudio Labianca GmbH, Zähringerstraße 2-4, 77652 Offenburg
www.klavierhaus-labianca.de